Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1992

Vorblatt

Verordnung der Europäischen Gemeinschaften über Ausgleichszulagen für Dienst zu ungünstigen Zeiten

(Mündlicher Bericht des Innenausschusses)

A. Problem

Den Beamten der Europäischen Gemeinschaften soll für Schichtdienst und Arbeitsbereitschaft eine Zulage gewährt werden.

B. Lösung

Der Entwurf sieht vor, den Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften, vor allem der von den Europäischen Gemeinschaften betriebenen Kernforschungszentren, Zulagen von 20 v. H. des Grundgehalts, mindestens jedoch 20 v. H. des Grundgehalts der Besoldungsgruppe B 3, Dienstaltersstufe 1, für Schichtdienst zu gewähren. Die Arbeitsbereitschaftszulage soll für Arbeitsbereitschaft am Arbeitsplatz 15 v. H. und für Arbeitsbereitschaft zu Hause 10 v. H. des Grundgehalts betragen.

C. Alternative

Es wird erwogen, hinsichtlich der Arbeitsbereitschaft zu Hause anstelle der Zulage eine angemessene Dienstbefreiung zu gewähren.

D. Kosten

Der Bundeshaushalt wird nicht unmittelbar belastet.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. (0 22 29) 6 35 51

Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1992

Mündlicher Bericht

des Innenausschusses
(4. Ausschuß)

über den von der Bundesregierung zur Unterrichtung vorgelegten Vorschlag der EG-Kommission für eine Verordnung des Rates zur Bestimmung der Empfänger, der Bedingungen für die Gewährung und der Sätze der Vergütung, die Beamten zum Ausgleich für bestimmte Dienstleistungen besonderer Art gewährt werden kann

— Drucksache VI/1460 —

Berichterstatter:
Abgeordneter Dr. Schäfer (Tübingen)

Antrag des Ausschusses

Der Bundestag wolle beschließen,

den Entwurf — Drucksache VI/1460 — zur Kenntnis zu nehmen.

Bonn, den 17. März 1971

Der Innenausschuß

Dr. Schäfer (Tübingen)
Vorsitzender und Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. (0 22 29) 6 35 51